

g rteil

des ab

en. Das Ergebnis
artung der Bürger
tsbetrieb überein:
cht wirtschaftlich
eine Insolvenz als
h sein. Ladwig:
ür die öffentliche
Die Trägergesell-
logiezentrums in
teuerzahler jähr-
ste beschert.
isterin Antje Jos-
kbar“ über das in
estätigte Urteil.
mögliche Rück-
ent im Gegensatz
ht gebildet. „Das
erer Haushaltsla-
so Josten. Die For-
emeinde beliefen
ro. Sie hofft nun
e, dass sich auf der
ehbarer Zeit end-

er Schröder woll-
ng die schriftliche
Urteils abwarten.
iner Nichtzulas-
zum Bundesge-
Abstimmung mit
k Schleswig-Hol-
n sein.

nde CDU-Kreis-
s Hansen nannte
te Entscheidung“
und die Gemeinde
te, dass beide so
l mussten. Es wä-
gewesen, weitere
reis und die Ge-
lassen.

zentrum, das zu-
mbH des Rends-
ers Dietmar Hart-
wurde, eröffnete
nur Fördermittel
wenn öffentlich-
azu gehörten, be-
reis Plön und die
n einer Trägerge-
esellschaft finan-
und die Renovie-
Über sie flossen
Zuschüsse in das
die GmbH des Be-
in die Insolvenz.
aft übernahm den
der geringen Aus-
logiezentrums ho-
2011 drehten der
einde Selent den
ßen die Trägerge-
in die Insolvenz



Bärbel Kiy aus Schönkirchen hat sich für ihre Auftritte in Fernseh-Quizshows auch mit Fragen aus dem Trivial-Pursuit-Spiel vorbereitet. Foto Kuhl

Für Fernsehshows im Zweiten und Dritten war Bärbel Kiy erste Wahl

Schönkirchenerin tritt bei der „Leuchte des Nordens“ und „1000 – wer ist die Nummer 1?“ an

Schönkirchen. Als Fernsehzuschauerin hat Bärbel Kiy mit ihrem Mann zu Hause schon häufig mitgeraten bei Quizshows. Nun ist die 53-jährige Schönkirchenerin selbst Kandidatin. Gleich zwei Fernsehauftritte hat sie im Mai an diesem Sonnabend in der neuen ZDF-Spielshow *1000 - Wer ist die Nummer 1?* und am 31. Mai im NDR-Quiz *Die Leuchte des Nordens*.

Begeistert war Bärbel Kiy von der Aufzeichnung der neuen ZDF-Sonnabendabendshow in Berlin. Es sei für die Kandidaten eine enorme mentale und körperliche Herausforderung gewesen. Die Spielshow mit einem Mix aus sportlichen Aufgaben, Geschicklichkeitsspielen und Quizfragen ist aus ihrer Sicht „einfach tolle Fernsehunterhaltung“.

Vor etwa einem Jahr wurde die Autorin und Verlegerin von Er-

wachsenbüchern (*Kleine Scheiße, große Kerle*) von einer Castingfirma angeschrieben. Die Frage, ob sie Interesse an der Teilnahme von Shows aller Art habe, machte die Mutter zweier mittlerweile erwachsener Söhne neugierig. Quizshows seien okay, schrieb sie zurück.

Was folgte, war die Prüfung ihrer Fernsehtauglichkeit. Bei einer Hamburger Produktionsfirma stand Bärbel Kiy schließlich vor der Kamera und hat bei den Fernsehleuten ganz offensichtlich Eindruck gemacht.

Nur eine Woche später fand sie eine erste Einladung zur Teilnahme an der NDR-Quizshow *Die Leuchte des Nordens* im heimischen Briefkasten. Wie sie sich bei der Aufzeichnung geschlagen hat, darf die Schönkirchenerin natürlich noch nicht verraten.

Auf die Quizfragen hatte sie sich zu Hause unter anderem mit Fragen aus dem Trivial-Pursuit-Spiel vorbereitet. „Dazu habe ich sehr viel in Tageszeitungen gelesen und im Internet in den unterschiedlichsten Themenbereichen recherchiert“, sagt Bärbel Kiy.

Während es in der NDR-Show in kleiner Runde fast familiär zugeht, sei die große ZDF-Show in Berlin mit 1000 Kandidaten eine ganz andere Nummer gewesen. Beim Hindernis-Parcours zu Beginn mit allen 1000 Teilnehmern auf einem Außengelände sei es teilweise doch ganz schön chaotisch zugegangen. Wie weit es Bärbel Kiy bei dieser Spielshow geschafft hat, auch das darf sie ebenfalls nicht verraten. „Eine tolle Erfahrung war es auf jeden Fall.“ Auf die nächste Einladung zu einer Quizshow freut sich Bärbel Kiy schon heute. uhl

Große Größen - wir haben die Lösung!